

MG Kreuzstetten
 Bodenaushubdeponie und Zwischenlagerplatz
Gst.Nrn. 2440 und 2441 in der KG Oberkreuzstetten

17. BAUAUFSICHTSPROTOKOLL

Begehung am 10. September 2015

B e z u g :

- Zl. RU4-K-1253/004-2012 vom 09. August 2012, LH von NÖ;
 Bewilligung Bodenaushubdeponie
- Zl. RU4-KB-146/001-2012 vom 08. August 2012, LH von NÖ;
 Bewilligung Zwischenlagerplatz
- Zl. RU4-KB-146/004-2014 vom 27. Jänner 2014, LH von NÖ;
 Abnahme Zwischenlagerplatz

Im Rahmen der Bau- und Betriebsaufsicht (Bescheid des LH von NÖ vom 09. August 2012, Zl. RU4-K-1253/004-2012, Spruchteil E) für die bewilligte Bodenaushubdeponie bzw. für die Errichtung eines Materialzwischenlagerplatzes (Bescheid des LH von NÖ vom 08. August 2012, Zl. RU4-KB-146/001-2012, Spruchteil C) auf den Gst.Nrn. 2440 und 2441 in der KG Oberkreuzstetten, erfolgte eine Begehung der Anlage, wobei folgendes festgestellt wurde:

A l l g e m e i n e s :

Im Zeitraum der Anwesenheit war die Deponie geschlossen und versperrt. Die Zufahrt in das Areal von Süden her (Befestigung mit qualitätsgeschütztem Recyclingmaterial) und das Einfahrtstor wurden zwischenzeitlich fertig gestellt. Der Erdwall am Nordrand der Deponie zwischen dem Zwischenlagerplatz und der Deponie mitsamt der Grünfläche ist zwischenzeitlich begrünt.

Seit dem letzten Kontrollgang fanden Schüttungen in untergeordnetem Maße auf der Deponiesohle statt. Eine Überschüttung der Nordböschung erfolgte nicht mehr. Dies ist auch am zwischenzeitlich wild aufgegangenen Bewuchs auf der Böschungsfläche ersichtlich. Oberflächlich gesehen, entspricht das eingebrachte Material dem Konsens. Missstände waren nicht erkennbar.

Positiv aufgefallen ist vor allem, dass die Fläche unmittelbar südlich an das Deponieareal angrenzend zwischenzeitlich gemäht wurde, wobei der Baum- und Strauchbewuchs scheinbar vollständig erhalten wurde. Somit wurde den Pflegemaßnahmen entsprechend den Vorgaben des Naturschutzes nachgekommen.

Exkurs Zwischenlagerplatz:

Auch dieser zeigte sich in einem sehr ordentlichen Zustand. Die Grenzen der Asphaltfläche sind weiterhin gut erkennbar und mittels Wasserbausteinen abgegrenzt. Die zwischenliegende Materialmenge ist gering. Das Becken ist teilweise mit Wasser gefüllt. Eine vollständige Entleerung ist anzustreben. Eine kleinräumige Baugrube im Bereich der Ein- und Ausfahrt lässt die Aufstellung eines weiteren Containers vermuten.

Wien, am 14. Dezember 2015

K o p i e :

MG Kreuzstetten, *per Mail*



DIPL. ING. GERHARD WIDMAN
 INGENIEURKONSULENT FÜR
 KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
 2380 Perchtoldsdorf, B. Krause-Gasse 27
 Tel. 0699/1091 35 65